

Schießordnung

Schießanlage:

Der Kellener Schützenverein e. V. stellt seinen Mitgliedern eine **gedeckte** Schießanlage mit **5 Schießbahnen** zur Verfügung. **Diese sind steuerbar auf 10 m , 25 m , und 50 m.**

Desweiteren steht ein Vogelhochstand zur Verfügung.

Diese Anlagen entsprechen den Sicherheitsbestimmungen **gem.§ 27 des WaffG in Verbindung mit § 9 der AWaffV.**

Der Schießbetrieb auf diesen Anlagen wird unter Aufsicht eines qualifizierten Schießleiters nach einem Schieß - und Dienstplan durchgeführt.

Teilnahme am Schießen:

Jedes Vereinsmitglied darf ab Vollendung des 16. Lebensjahres uneingeschränkt am Schießbetrieb teilnehmen. Mit schriftlicher Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters, die im Schießstand vor liegen muß, dürfen Jugendliche ab Vollendung des 12. Lebensjahr mit dem Luftgewehr und mit Vollendung des 14. Lebensjahr mit dem Kleinkaliber am Schießen teilnehmen.

Entscheidungen im Schießbetrieb:

Entscheidungen innerhalb der Schießanlagen und den Schießbetrieb betreffend, trifft der diensthabende Schießleiter.

Benutzung der Schießanlagen:

Das Schießjahr beginnt am 01.08. Jeden Jahres und endet am 31. 07. des folgenden Jahres.

Die genauen Termine sind dem jährlichen Schießplan zu entnehmen.

Waffen und Munition:

Die Waffen werden auf Sandsack aufgelegt und vom diensthabenden Schießleiter vor dem Schießen eingeschossen und dürfen während der Schießzeit nicht mehr verstellt werden.

Die Gewehre dürfen nur den Stand wechseln wenn eine technische Panne der jeweiligen Schießbahn vorliegt.

Die Munition wird vom Verein eingekauft und den Schützen zum aktuellen Preis angeboten.

Sie darf nicht aus dem Schießstand entfernt werden.

Anzeige:

Geschossen wird bei KK auf einer elektrischen Scheibenziehanlage. Die erzielte Ringzahl wird von einem Ringlesegerät ausgewertet und vom Schießpersonal notiert.

Das Luftgewehrschießen finde auf einer elektrischen Scheibenziehanlage statt.

Das Ergebnis wird vom Ringlesegerät ausgewertet und vom Schießpersonal notiert.

Endgültige Entscheidungen trifft der diensthabende Schießleiter.

Anmeldung:

Schießen die an einem Sonntag stattfinden müssen bis 12:00 Uhr angemeldet sein.

Montags bis Freitags bis 21:30 Uhr.

Wertungsschießen:

Z. Zt. Werden in vier Disziplinen Wertungsschießen durchgeführt:

> Kleinkaliber auf Sandsack aufgelegt auf Schiebenziehanlage: 11 Wertungen

> Kleinkaliber auf Latte aufgelegt auf Scheibenziehanlage: 7 Wertungen

(die 5 Besten werden gewertet

> Luftgewehr auf Latte aufgelegt auf Scheibenziehanlage: 11 Wertungen, Jugendkomp.

(die 7 Besten werden gewertet

> Luftgewehr auf Latte aufgelegt auf Scheibenziehanlage: 8 Wertungen

Sowohl das Kleinkaliber - als auch das Luftgewehr wird mit dem Vorderschaft auf die hierfür vorgesehene Latte oder Sandsack gelegt. Bei einem Fehlschuß bekommt der Schütze einen neuen Schuß. (**Wenn der Schuß in der Kammer stecken bleibt.**)

Beim Kleinkaliberschießen auf Sandsack kann jeder Schütze einen Probeschuß **kaufen.**

Dieser Probeschuß muß der Schütze nicht in Anspruch nehmen.

Wer einen Probeschuß geschossen hat, kann die Wertung nicht mehr abrechnen.

Der Probeschuß wird auf eine gesonderte Scheibe abgegeben und kann dann zur Ansicht zurückgeholt werden. Danach muß das Wertungsschießen ohne nochmalige Ansicht auf einer neuen Scheibe durchgeführt werden. Wird der Probeschuß nicht genutzt, so kann der Schütze nach dem ersten Wertungsschuß die Scheibe zur Ansicht zurückholen. Danach muß das Wertungsschießen ohne nochmalige Ansicht durchgeführt werden.

Beabsichtigt ein Schütze eine Wertung in irgend einer Disziplin durchzuführen, so ist dieses Vorhaben dem Schießpersonal vor dem ersten Schuß (auch vor dem Probeschuß!) mitzuteilen. An einem Termin sind nur zwei Wertungen pro Disziplin durchzuführen, wobei die Gewehre gewechselt werden müssen. In Ausnahmefällen kann die 11. Wertung vorgeholt werden. Probeschießen vor einer Wertung sind nicht möglich.

KKL und KK :

Sollte eine Schütze versehentlich ein benachbartes Ziel treffen, so werden beim Ihm vier Schüsse gewertet und bei dem getroffenen Nachbarziel die fünf höchsten Ringe gewertet. Es gibt keinen neuen Schuß.

Luftgewehr:

Sollte ein Ziel mit zwei Treffern vorliegen so wird die höchste Ringzahl der beiden Treffer gewertet. Ein Ziel wäre dann ohne Treffer und wird mit null Ringe gewertet. Es gibt keinen neuen Schuß.

Preisschießen:

Für die Preisverteilung ist das höchste geschossene Ergebnis je Klasse maßgebend. Bei Ringgleichheit wird ein Stechschießen im > KO < System durchgeführt. An Tagen an denen ein Preisschießen stattfindet, sind Nachwertungen nicht möglich.

Beim ersten Schießen der Saison wird zusätzlich ein Kirmespokal für den Tagesbestschützen ausgeschossen.

Jahreswertung und Stechschießen:

Es werden 11 Wertungen durchgeführt. Jede Wertung wird vom Ringlesegerät ausgewertet. Es zählen nur volle Ringzahlen. Bei Ringgleichheit am Ende des Schießjahres geben die betroffenen Schützen 5 Schuß ab die wieder von dem Ringlesegerät ausgewertet werden. Ringgleichheit wird in 10 tel (.. , .) Ringen gewertet. Der Gewinner ist dann Vereinsmeister des Jahres.

Die gleichen Regeln gelten auch in den einzelnen Schießklassen.

Mannschaftsschießen:

Das Mannschaftsschießen wird in der Disziplin Kleinkaliber auf Sandsack aufgelegt durchgeführt. Jede Mannschaft besteht aus 10 Personen, welche jeweils 3 Schuß abgeben. Die sieben besten Ergebnisse werden gewertet. Es wird direkt in 10 tel (.. , .) Ringen gewertet. Ausgeschossen werden zwei Wanderpreise, die endgültig im Besitz einer Mannschaft übergehen, wenn diese 3 mal hintereinander oder 5 mal in unterbrochener Reihenfolge errungen wurden.

Kompanieschießen:

Kompanieschießen werden an den mit den Kompanien vereinbarten und im Schießplan aufgeführten Terminen ,nach ermessen der einzelnen Kompanien, durchgeführt.

Ranglistenschießen:

Beim Ranglistenschießen stellt jede Kompanie eine Mannschaft aus sieben Personen. Geschossen wird in der Disziplin Kleinkaliber auf Sandsack aufgelegt undLuftgewehr auf Latte aufgelegt. In jeder Disziplin werden die fünf besten Ergebnisse gewertet und addiert. Die gewinnende Mannschaft erhält zwei Punkte. Bei Ringgleichheit werden die Punkte geteilt. Nachdem alle Mannschaften gegeneinander angetreten sind, wird eine Tabelle anhand der Punkte und bei Punktgleichheit anhand der erzielten Ringe erstellt.

Fladderschießen:

Ein Fladderschießen ist z. Zt. nicht möglich.

Eingruppierungen:

Die Eingruppierung wird vor jedem Schießjahr anhand der Schießergebnisse des abgelaufenen Schießjahres neu vorgenommen.

- > Altersklasse: Schützen die am 01. August das 63. Lebensjahr vollendet haben (Damen in diesem Alter auf Wunsch)
- > Damenklasse: Damen, die bereits die silberne Schießkette errungen haben

- > Scharfschützenkl. A: und B: Alle Schützen der Klasse A und B, die 11 Wertungsschießen aufweisen können und die Schützen aus der I. Schießklasse die die Schießbedingungen für die Scharfschützenklasse erfüllt haben, werden addiert und dann dividiert sodass eine A: und B: Klasse entsteht.
- > I. Schießklasse: Unter 495 Ringe und alle neuen Teilnehmer / innen an Wertungsschießen.

Alle Schützen die keine 11 Wertungsschießen haben, bleiben in ihrer Klasse des abgelaufenen Schießjahres. Für Preisschießen können die beiden Scharfschützenklassen vor Beginn des neuen Schießjahres nochmals in etwa gleich starke Klassen unterteilt werden. Nimmt ein Schütze nach einer Unterbrechung wieder am Wertungsschießen teil, so wird er in die Klasse eingeteilt, in der er vor der Unterbrechung war.

Auszeichnungen:

Nach Erfüllung der Bedingungen der Scharfschützenklasse wird die silberne Schießschnur-Kette verliehen. Bei Erfüllungen der Bedingungen in den nächsten Jahren erhält man 3 silberne Eicheln. Bei Erreichen der Bedingungen der I. Schießklasse (462 -494) wird die grüne Schießschnur bzw. werden bis zu 3 grüne Eicheln verliehen. Bei Erringen der silbernen Schießschnur - Kette ist die grüne Schießschnur incl. Eicheln zurückzugeben. In der Jugendkompanie erhält man bei Erfüllung der Bedingungen im ersten Jahr die grüne Schießschnur in den drei folgenden Jahren jeweils eine grüne Eichel und ab dem fünften Jahr jeweils einen silbernen Stern.

In der Scharfschützenklasse werden für 10, 25, 40, 50, - jährige Erfüllung der Bedingungen besondere Auszeichnungen verliehen. Erfüllt ein Schütze der Seniorenklasse vorgenannte Bedingungen so erhält auch er die hierfür vorgesehene Auszeichnung. Für die Jahre 20, 30, 35, 45, 55, usw. wird eine etwas schlichtere Anstecknadel verliehen. Alle diese Auszeichnungen sind an der Schießschnur zutragen. (Ausnahme 50 jährige Auszeichnung)

Preisverteilung zur Jahreswertung:

In allen Schießklassen werden, je nach Beteiligung, höchstens drei Preise verliehen, wenn folgende Bedingung erfüllt ist.

1 bis 10 Schützen 1 Preis, 1 bis 20 Schützen 2 Preise, 1 bis 30 Schützen 3 Preise.

Der Schützenbruder / die Schützenschwester mit der höchsten Ringzahl in der Disziplin Kleinkaliber auf Sandsack aufgelegt ist der Vereinsmeister / die Vereinsmeisterin und wird mit dem Hirschfänger / mit einer Brosche ausgezeichnet. Dieser Preis kann nur einmal errungen werden.

Vogelpreis - und Königschießen:

Das Vogelschießen erfolgt mit einer Kleinkaliberwaffe auf dem Hochstand. Die Schützen müssen in Uniform antreten. (Ausnahme die Königin)

Es wird in folgender Reihenfolge geschossen: Kopf, rechter Flügel, linker Flügel, Rumpf. (siehe auch Ordnung für das Königschießen.)

Adlerschießen der Jugend:

Das Adlerschießen der Jugendkompanie erfolgt ebenfalls mit dem Kleinkalibergewehr auf dem Hochstand. Reihenfolge hier: Krone, Zepter, Apfel, Kopf, rechter Flügel, linker Flügel, Schwanz, Rumpf.

Bei beiden Schießen wird in Reihenfolge der ausgegebenen Schießnummern geschossen. Die Gewehre werden vom diensthabenden Schießleiter geladen. Nach dem abgegebenen Schuß ist das Schloß des Kleinkalibergewehres vom Schützen zu öffnen. Die zu den Trophäen gehörenden Teile müssen komplett (ohne Dübel) abgetrennt werden. Es ist nur einmal möglich, die Würde des Kinderkönigs / der Kinderkönigin bzw. die Würde des Prinzen / der Prinzessin zu erringen.

Kaiserschießen:

Kaiserschießen findet alle fünf Jahre statt. Die Durchführung des Schießens wird vorher mit den Beteiligten (amtierender König, / Königin, und ehemalige Könige / Königinnen) dem Vorstand und der Schießabteilung abgestimmt.

Für die Durchführung der Schießen der Jugendkompanie gilt ergänzend die Schießordnung der Jugendkompanie.

Diese Schießordnung ersetzt die im August 2005 in Kraft getretene Schießordnung.

Kellen, im Februar 2008

Kellener Schützenverein e. V.

Der Vorstand

Rolf Winkels

Georg Feldmann

1. Vorsitzender

Leiter der Schießabt.